



Medienmitteilung zur Weihnachtsausstellung

Holly Berry

Die Magie der Winterbeeren

Samstag, 7. November 2026 – Sonntag, 31. Januar 2027

Leuchtend rote Beeren und immergrüne glänzende Blätter prägen seit Jahrhunderten die dunkle Jahreszeit. Weshalb sie bis heute auch zu den bekanntesten Motiven der Weihnachtszeit gehören, verrät die Weihnachtsausstellung *Holly Berry*. Sie erzählt die Kulturgeschichte der Stechpalme – englisch *holly* – und ihrer Früchte sowie anderer Winterbeeren.

Schon in vorchristlicher Zeit galten immergrüne Pflanzen als Zeichen von Lebenskraft, Schutz und Hoffnung. So schmückten sie im alten Rom bei den Feiern zur Wintersonnenwende Häuser, um die Rückkehr des Lichts sowie die Fortdauer des Lebens zu symbolisieren. Im mittelalterlichen Volksglauben sollte die Stechpalme Blitzschlag und böse Geister fernhalten. An Türen, Fenstern und in Ställen angebrachte Zweige dienten dazu, Mensch und Tier vor Unheil zu bewahren. Im Christentum erhielt die Stechpalme eine neue Bedeutung: Ihr immergrünes Laub wurde zum Sinnbild des ewigen Lebens, die roten Beeren stehen für das Blut Christi und die stacheligen Blätter für seine Dornenkrone. In vielen Regionen Europas, wo es keine Palmen gibt, werden diese am Palmsonntag bis heute durch Stechpalmenzweige ersetzt.

Im Grossbritannien der viktorianischen Zeit erfuhr die Stechpalme besonderen Aufschwung. Damals entwickelte sich Weihnachten zu einem Familienfest, wie wir es heute kennen. Als eines der beliebtesten Dekorationsmotive schmückte die Stechpalme neben Stuben auch Weihnachtskarten, Porzellan und Geschenkverpackungen. Das Grün und das Rot ihrer Blätter und Beeren prägen seither die weihnachtliche Farbwelt. Sie stehen für Hoffnung, Beständigkeit und festliche Freude.

Neben der Symbolik widmet sich die Ausstellung auch der Natur und gibt Antworten auf Fragen wie: Warum musste die Stechpalme zeitweise unter Schutz gestellt werden? Und welche Rolle spielte ihr Holz in Handwerk und Popkultur, etwa als Material von Harry Potters Zauberstab?

Winterbeeren wie jene der Stechpalme, der Mistel, der Eberesche oder des Wacholders sowie Hagebutten, die Früchte der Wildrose, lieferten schon in früher Zeit Nahrung und Vitamine in kargen Wintermonaten und kamen – von Hagebuttentee gegen Erkältungen bis hin zu Schutzamuletten – als Heilmittel zum Einsatz. Die Beeren brachten zudem Farbe, Frische und Geschmack in die winterliche Küche. Historisches Porzellan lässt diese Genusswelt von einst aufleben.

Unter dem Mistelzweig sind Besucher:innen dazu eingeladen, ihren persönlichen «Mistletoe Moment» und damit einen alten Weihnachtsbrauch zu erleben. Für Kinder führt eine eigene Spur durch die Ausstellung: Zwischen den Holly Berries haben sich zahlreiche kleine Vögel versteckt. Wer sie entdeckt und zählt, darf sich über eine kleine Überraschung freuen.

Begleitprogramm

Samstag, 7. November 2026, ab 10-17 Uhr

Ausstellungseröffnung

Vorweihnachtliches Kränzchen-Binden aus verschiedenem Wintergrün und Beeren mit Julie Knorr von Blumique

15 CHF/Kranz

Samstag, 14. November 2026, 14–18 Uhr

Traditionelle Cranberry-Girlanden herstellen

Basteln mit dem Junioratelier

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2026, 13–15 Uhr

Weihnachtliche Motive zeichnen

Mit Romana Schrift Stechpalmen, Beeren und andere Kranzmotive illustrieren

Ab 10 Jahren, Teilnehmer:innenzahl beschränkt

Anmeldung unter: event@swm-basel.ch

15 CHF/Person

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 10–12 Uhr

Mittwoch-Matinee

Corinne Staffelbach vom Chrüterhüsli Basel spricht über die Heilwirkung und die mythologische Bedeutung von Sträuchern, die im Winter Beeren tragen. Im Anschluss kann ein eigener Tee gemischt werden.

Teilnehmer:innenzahl beschränkt

Anmeldung unter: event@swm-basel.ch

Eintritt: 5 CHF/10 CHF

Sonntag, 6. Dezember 2026, 14–17 Uhr

Besuch vom Santiglaus

Alle Jahre wieder... freut sich unser Santiglaus über eure Versli und hat eine kleine Überraschung dabei.

Sonntag, 6. Dezember 2026, 11 und 14 Uhr

Teddy-Kino

Filmvorführung von «Ein Weihnachtsfest für Teddy» (2022). Deutsch, FSK 0

Mittwoch, 23. Dezember 2026, 10–12 Uhr

Mittwoch-Matinee

Eine kurze Führung durch die Weihnachtsausstellung stimmt auf die Festtage ein. Anschliessend wird im «La Sosta» ein traditioneller Christmas Pudding serviert – ein aromatischer englischer Kuchen mit Rum und Gewürzen.

Eintritt: 5 CHF/10 CHF

Samstag, 9. Januar 2027, 10–12 Uhr

Vortrag über die Heilwirkung immergrüner Pflanzen

Corinne Staffelbach vom Chrüterhüsli Basel spricht über die Heilwirkung und die mythologische Bedeutung immergrüner Pflanzen mit Beeren. Im Anschluss kann ein eigener Tee gemischt werden.

Teilnehmer:innenzahl beschränkt

Anmeldung unter: event@swm-basel.ch

Eintritt: 5 CHF/10 CHF

Freitag, 22. Januar 2027, ab 18 Uhr
Museumsnacht

Sonntag, 31. Januar 2027, 14–18 Uhr

Goodbye, Holly Berry

Zum Ausklang der Ausstellung gibt es im «La Sosta» einen gemütlichen Afternoon Tea mit Tee, Scones und winterlichen Köstlichkeiten.
10 CHF/Person

Das ganze Begleitprogramm finden sie unter www.swmb.museum (Veranstaltungen/Kalender)

Weitere Informationen und Bilder zur Ausstellung

Sibille Arnold, Kuratorin und Gesamtleiterin Spielzeug Welten Museum Basel: arnold@swm-basel.ch

Medienkontakt: Andrea Häner-Roth, T +41 79 550 99 59, haener@swm-basel.ch

Bilder unter: www.spielzeug-welten-museum-basel.ch/de/museum/medien.html

Die **Ausstellungstexte** liegen auf Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und in Einfacher Sprache vor. Das ganze Museum ist rollstuhlgängig.

Möchten Sie über unsere Ausstellungen, Begleitprogramme und Events informiert werden? Dann melden Sie sich für unseren **Newsletter** an: news@swm-basel.ch

Eintritt

CHF 7.–/5.–, kein Zuschlag für die Sonderausstellung

Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Bis 12 Jahre nur in Begleitung Erwachsener.

Öffnungszeiten

Januar bis November: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

Im Dezember: Täglich geöffnet

Sonderöffnungszeiten siehe www.swmb.museum

Über das Spielzeug Welten Museum Basel

Eine Puppe spielt im Kaufmannsladen, Teddys mit Tretautos liefern sich ein Rennen, per Knopfdruck setzt sich ein ganzer Vergnügungspark in Bewegung: Mit über 6.000 Objekten ist das Spielzeug Welten Museum Basel in seiner Fülle und Qualität einzigartig auf der Welt. Untergebracht in einem Gebäude aus dem Jahr 1867, liegt es mitten im Herzen Basels. Seine fröhlichen und stets mit viel Liebe gestalteten Schaufenster sind mittlerweile weitherum bekannt: Sie ziehen Jung und Alt gleichermaßen an und laden dazu ein, eine Welt voller Wunder zu entdecken. Wechselnde Sonderausstellungen zu unterschiedlichsten Themen bieten darüber hinaus zweimal jährlich die Möglichkeit zu kulturellen Streifzügen. Sie bringen Unbekanntes gross heraus und setzen die Objekte in einen oft überraschenden historischen Kontext.